

## Auslandsaufenthalt in England

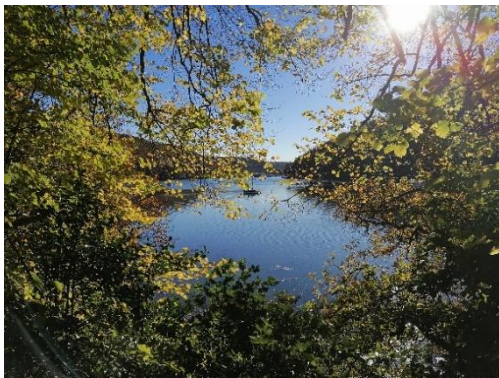
Hallo zusammen, ich bin Tom Nefzger, 18 Jahre alt und habe das erste Halbjahr des Schuljahres 2021/22 in England verbracht.

Genauer gesagt wohnte ich in der schönen Region Torbay (auch als „Englische Riviera“ bekannt) im Südwesten von England.

Während meiner Zeit dort habe ich in einer typisch englischen Gastfamilie gelebt, die aus meiner Gastmutter, einem Gastbruder aus Italien und unserem Hund, einer englischen Bulldogge bestand.



Da ich von anderen Schülern gehört habe, die mit ihrer Gastfamilie am Anfang oft nicht zufrieden waren, muss ich sagen, dass ich bei meinem Placement wirklich Glück hatte.



Meine Gastmutter war immer für mich da und hat mir mit allen Problemen und anderen Herausforderungen, die ein längerer Aufenthalt in einem anderen Land so mit sich bringt, geholfen.

Die Betreuung vor, während und auch jetzt, nach der Zeit im Ausland, findet hier in Deutschland von der Organisation StepIn aus Bonn statt, in England übernahm die Partnerorganisation InterStudies die Aufgaben.

Mit der englischen Sprache hatte ich eigentlich nie wirklich Probleme, auch wenn Engländer sehr schnell sprechen.

Außerdem war ich zwar im Englischunterricht hier in Deutschland nie jemand, der sehr viel gesprochen hat, aber auch eine solche Hürde überwindet man im Ausland ganz schnell, da man ja nur noch mit der neuen Sprache konfrontiert wird und niemand mehr in der eigenen Muttersprache aushelfen kann.

Nach meinem Aufenthalt bin ich nun auch selber der Meinung, dass sich mein Englisch auf jeden Fall verbessert hat.

Die englischen Schüler und Lehrer sind sehr offen gegenüber anderen Kulturen, deshalb ist es überhaupt nicht schlimm, wenn das eigene Englisch am Anfang noch nicht so gut ist.



Dazu trägt auch das eher freundschaftliche Verhältnis zu allen Personen im Alltag und sogar den Lehrern bei.

Ich habe während meiner Zeit so viel erlebt, bin durch das ganze Land gereist und habe dabei außerdem unglaublich nette neue Menschen kennengelernt, mit denen ich bis heute noch Kontakt habe.

Neben vielen internationalen Freunden habe ich aber auch viele Locals kennengelernt, die hingegen der typischen Vorurteile gegen Engländer sehr neugierig und kontaktfreudig sind.



Man wird immer sofort angesprochen und ist niemals alleine.

Fish and Chips essen sie allerdings noch öfter als erwartet.

Mein absolutes Highlight während des gesamten Aufenthaltes war eine von der englischen Partnerorganisation InterStudies organisierte Reise nach Schottland, kombiniert mit einem kurzen Besuch in London.

Wer sich genauer für dieses Highlight interessiert, kann gerne auf der Webseite meiner Organisation vorbeischaun, wo mein Text in der Kategorie 25 Auslandsmomente veröffentlicht wurde (<https://www.stepin.de/weltneugier/kurztrip-nach-schottland/>).

Dort sind auch noch viele weitere Erfahrungsberichte und andere nützliche Informationen zum Thema Auslandsaufenthalt aufgeführt.

An alle die noch vor einem Auslandsaufenthalt stehen oder noch überlegen, ob so ein großer Schritt etwas für sie ist kann ich nur appellieren: Traut euch, wagt es und ihr werdet als ein ganz anderer Mensch zurückkehren.

Falls noch jemand Fragen hat oder sich ein wenig zum Thema austauschen möchte, schreibt mir gerne über Teams.